

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 61 (2000)

Rubrik: Eine höchst bemerkenswerte Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine höchst bemerkenswerte Ausstellung

wurde im Sommer 1998 Adelboden und seinen Gästen durch das Ehepaar Walter und Margrit Lips zuteil. Ueber 1000 Ansichtskarten, zum Teil noch aus dem vorletzten Jahrhundert stammend, waren bei einem attraktiven Rundgang im Hotel REGINA und in rund 20 weitem Hotels und Gasthöfen zu bestaunen. Diese Leckerbissen fotografischer Kunst stammten aus der *Sammlung von Herrn und Frau Lips*, die seit rund 40 Jahren hier bei uns oben ihre Ferien verbringen. In der gedruckten Schrift zur Eröffnung liess sich Herr Lips wie folgt vernehmen:

«Die Ansichtskarte ist ein Kind des Reisezeitalters, eingeführt von den Engländern, die unter der Schirmherrschaft ihrer Königin Victoria das Berner Oberland als Erholungs-, Wander-, Ski- und Bergsteigerparadies eroberten. Schliesslich waren es lithographierte und photographierte Ansichtskarten, welche als Souvenirs in alle Welt geschickt wurden. Bekannt wurde Adelboden und der Wildstrubel auch dank ihrer typischen Namen, die kein Werber überzeugender hätte erfinden können. Pionierleistungen erbrachte schon lange vor dem ersten Weltkrieg der Fachmann E. Gyger für photographische Ansichten-Platten-Apparate und Geräte. Plakate und Prospekte folgten. Heute ist Adelboden ein ganzjähriger Fremdenort und Kurort in hervorragender Lage und angenehmem Reizklima mit Skiliften, Bergbahnen und einem Hotelangebot für alle Bedürfnisse.

Diese Entwicklung habe ich versucht zu dokumentieren.

Im Februar 1960 bin ich auf Empfehlung eines Thuner Arbeitskollegen erstmals nach Adelboden gekommen, wo wir bei einer lebenswürdigen Bergbauernfamilie im Wallezube Unterkunft fanden. Seither ist Adelboden Jahr für Jahr das Reiseziel unserer Zürcherfamilie. Vor 18 Jahren fanden wir dann eine passende Eigentumswohnung. Von Anfang an haben wir Ansichten-Plakate und Prospekte von Adelboden gesammelt.

Die heutige Ausstellung sei ein Dank an Adelboden, unserer zweiten Wohngemeinde, und an die vielen lieben Freunde, die wir hier gefunden haben.»

Für den unvergesslichen Einblick ins alte Adelboden dankt der Hiimatbrief, sicher im Namen aller Besucher, Herrn und Frau Lips aufs allerherzlichste und freut sich mit ihnen an der schönen, weiter hinten abgebildeten Anerkennungsurkunde aus dem Baselbiet.